

Roll on Amadeus

Rock me Amadeus, sang Falco, und er war nicht der einzige, der das Musikgenie vermarktet hat. Auf dem Mozart-Radweg besucht man zwischen Salzburg und Rosenheim Stationen des reisefreudigen Komponisten.



Belagert: Das Geburtshaus von Wolfertl in der Getreidegasse 9 ist beehrtes Foto-Objekt.



Alles überragend: Die Festung Hohensalzburg thront trutzig über der Geburtsstadt Mozarts.



Alles am Fluss: An der Salzach entlang verlässt man die quirlige Festspiel-Stadt in Richtung Norden.

Das disharmonische Konzert der klickenden Kameras würde Mozart wohl eher unangenehm in den Ohren klingen. Eine ganze Reisegruppe japanischer und dutzende von Touristen aus ganz Europa umlagern, wie immer in den Sommermonaten, das Haus im Herzen Salzburgs, in der Getreidegasse Nummer 9, wo Johannes Chrysostomos Wolfgangus Theophilus im Januar des Jahres 1756 zur Welt kam. Der griechisch „gottesliebende“ Theophilus wurde spä-

Alpen und der österreichischen und bayerischen Badeseen. Der reiselustige Mozart hätte sicher seine Freude an dieser Rundtour gehabt, die man heute in fünf bis acht Tagen entspannt erradeln kann. Denn trotz der phantastischen Bergkulissen summieren sich nur relativ wenige Höhenmeter, insgesamt etwa xxx. Und man passiert tatsächlich viele Orte und markante Stationen, an denen sich der Komponist aufhielt. In Salzburg

selbst sollte man auf jeden Fall die Wallfahrtskirche Maria Plain besichtigen, in der man die Missa Brevis in D-Dur (KV 194) zuerst aufführte und die immer wieder von Amadeus besucht wurde. Der Mozart-Brunnen in St. Gilgen, erinnert daran, dass seine Mutter in diesem Ort geboren wurde. Eine der nächsten Stationen, Neumarkt am Wallersee, war traditionell Wechselort der Fuhrwerke auf dem Weg nach Wien, in der Mozart viele Jahre verbrachte und 1791 an so-

nanntem „hitzigem Frieselfieber“ starb. Immer wieder ranken sich Ermordungstheorien, Anschläge „der Italiener“ und von Mozarts Gegenspieler Antonio Salieri, um sein Sterben. Die wirkliche Todesursache wurde nie abschließend geklärt.

...kostbares Seener Bier

In einigen Orten der Route war das Wolfertl musikalisch zugange. Beispielsweise

spielte Mozart im Jahre 1781 höchstselbst auf der Orgel des Klosters Seeon, zu deren Benediktinermönchen eine enge Verbindung bestand. Man kann dem Musiker nachspüren und „zur Abendpause ein „kostbares Seeoner Bier“ genießen, wie in einem Briefwechsel von ihm erwähnt wird.

Auch ansonsten machte Mozart auf seinen zahlreichen Touren gerne Station in Bayern, unter anderem in Wasserburg im Jahre 1763, als ihn seine dreijährige



... er war Superstar, er war populär, er war so exaltiert, because er hatte Flair



Nahezu ein Drittel seines Lebens verbrachte Mozart auf Reisen

ter zum lateinischen Amadeus, und Vater Leopold nannte sein Wunderkind gerne einfach das „Wolfgangel“. Untrennbar ist das musikalische Genie mit seinem österreichischen Geburtsort verbunden und wird entsprechend touristisch ausgeschlachtet, obwohl er seine großen musikalischen Erfolge an anderen Orten feierte, Prag beispielsweise, und viele Jahre in Wien lebte.

Wer hat noch nie in eine Mozartkugel gebissen? Oder den Ohrwurm des anderen großen Musikersöhnes Österreichs, Falco, im Kopf: Come and rock me, Amadeus... Wohin man in und um Salzburg auch blickt, ständig begegnet man dem Schattenriss mit dem markanten Perückenzipf auf Schritt und Tritt. Das Geburtshaus Wolfgangs und das Tanzmeisterhaus, das Wohnhaus der Familie Mozart am Marktplatz, sind inzwischen natürlich zu Museen ausgebaut.

Heute würde sich der überragende Komponist freuen über diese Ehrenbezeugungen seiner Geburtsstadt, denn zu Lebzeiten ließen Ruhm und vor allem der finanzielle Erfolg stark zu wünschen übrig. Daher floh er so oft er konnte aus der gesellschaftlichen und kulturellen Enge der damaligen Mittelstadt Salzburg mit ihren etwa 16.000 Einwohnern. Bereits mit sechs Jahren reiste Amadeus Mozart mit seiner Schwester, dem Nannerl, und seinem Vater, der der ganzen Welt seine Wunderkinder vorführen wollte, nach München. Schlaue Biographen haben ausgerechnet, dass der Komponist über 3000 Tage seines kurzen 35jährigen Lebens auf Achse war, also rund ein Drittel.

Kein Wunder, dass die Salzburger Tourismusbetreiber das ruhelose musikalische Genie auch als Namensgeber eines Radtouristikweges auserkoren: Rund 410 Kilometer des Mozart-Radweges warten seit vergangenem Jahr auf den kultur- und landschaftshungrigen Radler. Die Route führt von Salzburg bis nach Rosenheim und zurück durch die wunderbare Landschaft der Chiemgauer



Berge- und Badesees-Idylle bis zum Abwinken: Der Walchsee im Kaisergebirge.

Das wohl schönste Panorama im Chiemgau: ↓Zahmer und Wilder Kaiser zwischen Bayern und Tirol.





Traumhaft: Ein lauer Sommerabend über dem Chiemsee auf dem Weg von Seebuck nach Gstadt.



Auf ruhigen Nebenstraßen und Radwegen bleibt Zeit, die Schönheit des Chiemgaus zu



„Zu Hall haben wir das Stift gesehen, ich habe dort auf der Orgel gespielt...“

Reise bis nach London und Paris führt. Richtung Süden zog es Amadeus immer wieder, zahlreiche Aufenthalte in Italien zeugen davon. Auf dem Mozart-Radweg streift man diese Stationen ebenfalls: 1769 übernachtete er auf seiner ersten Italienreise in Lofer bei Johann Helmreichen zu Brunfeld. Wer es ihm nachtun möchte, sollte sich im Gasthof Post einquartieren, dies ist das Gebäude von damals. Und in Waidring rastete Amadeus im ebenfalls heute so genannten Gasthof zur Post. In Bad Reichenhall kehrte er im Gasthof Kaitl in Karlstein ein und besuchte später das Augustiner Chorherrenstift St. Zeno.

Der Mozart-Radweg verbindet neben Kultur auch Landschaftsgenuss und vereint grenzüberschreitend das Österreichische mit dem Bayerischen. Fünf Regionen arbeiten zusammen, um diese komplett ausgeschaltete Tour zu ermöglichen: Wendelstein, Chiemsee, Chiemgau, Berchtesgadener und Salzburger Land. Wer seine Radtour zeitlich geschickt legt, kann während des „Musiksommers zwischen Inn und Salzach“ zahlreiche Werke des Genies an verschiedenen Aufführungsorten

entlang der Route hören, kommt aber eventuell den dichten Touristenströmen in Salzburg ins Gehege.

Mehr Seen

Selbst wenn man Mozarts Verknüpfungen mit „seinem“ Radweg ignorieren sollte – was aber schade wäre – hätte man immer noch eine der schönsten Radtouren Süddeutschlands und Österreichs unter den Reifen. Die Route verbindet in einer großen Schleife die beeindruckendsten Ecken Bayerns und des Salzburger Landes und Tirols. Im vergangenen Jahrhundert-Sommer stellte jeder der zahlreichen Badeseen eine einzige Verlockung dar. Man passiert die bekannten Gewässer der Salzburger Seenplatte, vom Wolfgang- bis zum Wallersee. Außerdem den wärmsten See Bayerns, den Waginger See und den größten, das bayerische Meer: den Chiemsee. Der Rückweg von Rosenheim Richtung Salzburg eröffnet malerische Blicke auf den Wendelstein und die höchsten Spitzen des Kaisergebirges. Von Kössen über Schneizlreuth, Bad Reichenhall und Berchtesgaden berührt

Infos

Salzburg/Amadeus Mozart

Tourist-Information, Auerspergstr. 7, 5020 Salzburg, Tel. +43/662/88987-0, Fax -32. Geburtshaus Mozarts: Getreidegasse 9, geöffnet täglich 9.00–18.00 Uhr, von Juli bis August bis 19.00 Uhr. Wohnhaus Makartplatz 8, geöffnet täglich 10.00–18.00 Uhr, Ausstellung Mozart und seine Welt 1773–1780, Instrumentensammlung www.mozartradweg.de/ www.radtouren.at/mozartradweg/ www.mozart.at www.salzburginfo.at/mozart.html

Charakteristik

Die Route ist durchgehend beschildert und führt über verkehrsarme Nebenstraßen, Rad- und Wirtschaftswegen und Schotterstraßen.

Anreise

Mit dem Auto über München, Rosenheim über die Autobahn nach Salzburg. Mit der Bahn von allen deutschen Großstädten. Info: Deutsche Bahn, Tel. 11861, Radfahrer-Hotline 01805/151415, www.bahn.de. Österreichische Bundesbahnen +43/05/1717, www.oebb.at

Route

Der Mozart-Radweg führt von Salzburg durch das Seenland über Henndorf nach Neumarkt, Mattsee, Seeham, Obertrum und Anthering. Weiter nach Bayern entlang des Waginger und Chiemsees. Nach Wasserburg und Rosenheim, dann zurück und am Walchsee über Waidring, Lofer, Bad Reichenhall, Berchtesgaden zum Startort.

Reisezeit

Im Sommer, Mai bis September. Juli und August ist Salzburg stark von Touristen bevölkert

Veranstalter

Mozart Radweg in 8 Tagen ab Euro 532,- Austria Radreisen, Josef-Haydn-Straße 8, A-4780 Schärding, Tel. +43/7712/55110, Fax 4811 e-mail: office@austria-radreisen.at Individuelle 5-Tage-Radtour rund um Salzburg und ins Salzkammergut, ab Euro 238,-, Oberösterreich Touristik, Am Hartmayrgut 4-6 F, A-4040 Linz, Tel. +43/732/6630240, Fax 663025, e-mail: rad@touristik.at, www.touristik.at

Übernachtungen

Zahlreiche Hotels und Pensionen: Radlfreundlich: Die Mitglieder „Radtou-



Abkühlung mittendrin: Direkt neben dem Mozartplatz liegt der Residenzplatz mit seinem

ren in Österreich“, A-4010 Linz, Postfach 8000, Tel. +43/732/221022, e-mail info@oberoesterreich.at, www.radtouren.at Salzburger Land-Tourismus, A-5300 Hallwang, T. +43/662/66880, e-mail info@salzburgerland.com, www.salzburgerland.com Tourismusverband Chiemgau, 83276 Traunstein, Tel. 0861/58333, e-mail info@chiemgau-tourismus.de, www.chiemgau-tourismus.de Erlebnisregion Berchtesgadener Land, 83458 Schneizlreuth, Tel. 08665/7489

Literatur/Karten

Mozart-Radweg, Zwischen Salzburger Land, Berchtesgadener Land und Chiemgau. bikeline



Kuchenauswahl satt im Café am Alten Markt.

Badeseen und Berge